

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb KIJU (Kinder- und Jugendwohngruppen)
	Bearbeiter/in	Petra Müller
	Telefon (0202)	563 2686
	Fax (0202)	563 8140
	E-Mail	petra-mueller.kiju@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.05.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0451/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>12.07.2011</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.07.2011</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>18.07.2011</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss 2010 der Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Betriebssatzung entscheidet der Rat der Stadt über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Behandlung des Jahresverlustes.

### Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2010 der Kinder- und Jugendwohngruppen wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW festgestellt.
2. Der ausgewiesene Jahresverlust von 226.971,86 € wird mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre verrechnet.

### Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmerers liegt vor.

### Unterschrift

gez.                   gez.  
 Dr. Kühn            Dorau

### Begründung

Gemäß § 15 Abs. 1 der Betriebssatzung für die Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal ist der Jahresabschluss über den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer dem Betriebsausschuss vorzulegen.

Der Jahresabschluss wurde im März 2011 aufgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses haben Frau Katrin Schoenian und Herr Markus Hennig von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Rinke Treuhand GmbH“ im April 2011 durchgeführt. Mit Datum vom 24.05.2011 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust in Höhe von 226.971,86 €. Der Verlust ist durch die Sonderabschreibung von nicht mehr für den Betriebszweck genutzter Gebäude sowie durch die vom Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vorgegebenen Änderungen der Bewertungsvorschriften, insbesondere der zu den Pensionsverpflichtungen, entstanden.

Nähere Erläuterungen können dem als Anlage beigefügten Kurzabschluss entnommen werden.

Der Verlust des Jahres 2010 kann mit den Gewinnvorträgen aus Vorjahren ausgeglichen werden, so dass der städtische Haushalt nicht belastet wird.

### **Demografie-Check**

#### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>0</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>0</b>

#### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Der Inhalt der Vorlage ist für den Demografie-Check nicht relevant.

### **Kosten und Finanzierung**

Der Jahresverlust wird mit den Gewinnen der Vorjahre verrechnet. Der städtische Haushalt wird nicht belastet.

Die Liquidität des Betriebs ist gut.

### **Anlagen**

Anlage 01 Kurzabschluss 2010 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlagenspiegel, Lagebericht und Bestätigungsvermerk.